

**KVpro.de:**

**Pflege-Bahr – Das unbekannte Wesen.**

**Kaum auf dem Markt und schon wieder tot (geschrieben)!?**

*Freiburg, 21. Juni 2013*

***Glaubt man vielen aktuellen Veröffentlichungen in den Medien, oder einigen – zum Teil ideologisch geprägten – unsachlichen Aussagen von Berufskritikern der Versicherungsbranche im Allgemeinen, so scheint der Pflege-Bahr bereits gescheitert zu sein, bevor ihn die breite Öffentlichkeit überhaupt richtig zur Kenntnis nehmen konnte. Umfragen von Branchendiensten und Beratungsunternehmen zeigen: Der Pflege-Bahr ist bei den Verbrauchern und Beratern / Vermittlern in der Tat noch gar nicht richtig angekommen. Was leistet der Pflege-Bahr tatsächlich? Für wen ist er geeignet? Was muss der Verbraucher aufwenden, was erhält er? Welchen Aussagen soll der Verbraucher vertrauen, wie soll er sich entscheiden?***

Die Experten des Freiburger Informationsdienstleisters KVpro.de haben die derzeit am Markt befindlichen Pflege-Bahr-Produkte genauer untersucht:

**Die drei Säulen der Pflege-Absicherung**

Um die Orientierung im „Pflege-Dschungel“ zu erleichtern und das Thema vor allem für die Verbraucher verständlicher zu machen, ein kurzer Überblick: Die Pflege-Versicherung kann man (verglichen mit der gesetzlich verpflichtenden Autoversicherung) wie folgt einordnen:

Sprachgebrauch	Abkürzung	Was steckt drin
Haftpflicht	SPV PPV	Soziale Pflegepflichtversicherung für gesetzlich Versicherte Private Pflegepflichtversicherung für privat Versicherte
Teilkasko	Pflege-Bahr	Staatlich gefördertes Pfl egetagegeld seit 01/13
Vollkasko	PTG AV	Privates Pfl egetagegeld oder Pfl egerente und mehr Freiheit mit ausreichender Altersvorsorge

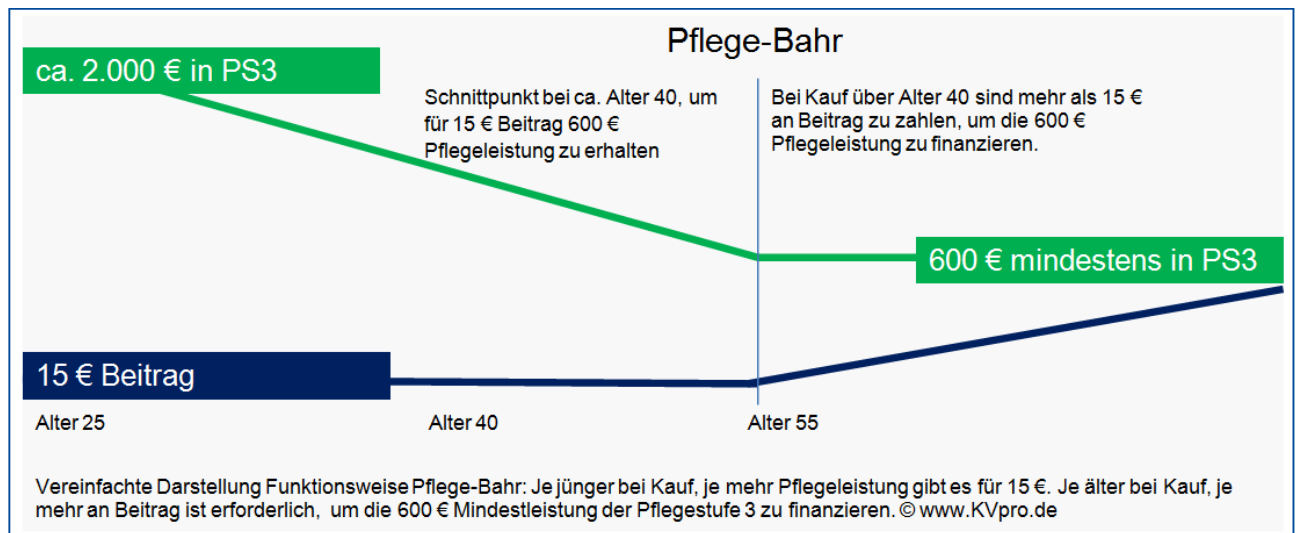
**Die Eckwerte des Pflege-Bahr**

Leistung mindestens 600 Euro in Pflegestufe 3, nach einer ersten Wartezeit von fünf Jahren. Jeder ab 18 Jahre kann den Pflege-Bahr abschließen. Es ist auch keine Ablehnung wegen einer Vorerkrankung möglich.

Kosten: 1/3 des Beitrags übernimmt der Staat, vorausgesetzt der Verbraucher übernimmt selbst 10 Euro. Im Klartext: Von den 15 Euro Beitrag übernimmt der Staat 5 Euro.

## So funktioniert der Pflege-Bahr

Wer in jungen Jahren kauft, erhält also für 10 Euro eigenes und 5 Euro staatliches Geld, mehr Leistung / Erstattung als die Älteren für den gleichen Einsatz. Warum ist das so?



## Preiswerter Vollkaskoschutz für die Jungen

Die Jungen haben einfach mehr Zeit, mit den 15 Euro Beitrag durch den Zinses-Zins-Effekt eine höhere Leistungssumme in der Pflegestufe 3 zu erreichen, als ältere Menschen. Von der Summe der Pflegestufe 3 leiten sich dann auch die Leistungen der anderen Pflegestufen ab. Wer mit 18 Jahren einen Pflege-Bahr abschließt, bekäme so bei Eintritt des Pflegefalls aktuell z.B. bei der Halleschen eine Leistung von 2.180 Euro in Pflegestufe 3. Zusammen mit den Leistungen der Pflegepflichtversicherung 1.550 Euro (Stand heute) wäre eine „Vollkasko“-Absicherung möglich.

Aber auch in höherem Alter kann man vom Abschluss des Pflege-Bahr noch profitieren: Jeder – auch wenn bereits Vorerkrankungen vorhanden sind, aber der Pflegefall noch nicht eingetreten ist – hat Anspruch auf Pflege-Bahr, und damit auf mindestens 600 Euro in Pflegestufe 3. Je nach individuellem Eintrittsalter kann die tatsächliche Summe sogar höher liegen.

## Was leisten Pflege-Bahr-Produkte tatsächlich

KVpro.de hat für die Altersgruppen der 20-, 30-, 40-, 50- und 60-Jährigen die Erstattungen der derzeit angebotenen Pflege-Bahr-Produkte näher untersucht. Das Ergebnis: Jede Altersgruppe kann den für sich jeweils passenden Pflege-Bahr finden.

Der Pflege-Bahr ist eine erste Ergänzung zur Pflegepflichtversicherung und sollte je nach persönlicher Prämisse, Vermögensstruktur und Eintrittsalter – und nach entsprechender objektiver Beratung eines Experten – sinnvoll (mit anderen Vorsorgeprodukten) erweitert werden.

Insgesamt gilt es zudem bei allen Beispielrechnungen noch anderweitige Einnahmen wie Rente u. ä. zu berücksichtigen und gegen zu rechnen. Auch Ausgaben für Lebensunterhalt, Wohnen etc. sind insbesondere in der Pflegestufe 0 (Betreuungsbedürftige, z.B. bei Demenz) und Pflegestufe 1 in die Berechnung der „Versorgungslücke Pflege“ dringend mit einzubeziehen.

Pflege-Bahr solo - für 20-Jährige – PS3 (Pflegestufe 3) absteigend					
Versicherer	Beitrag	PS 0	PS 1	PS 2	PS 3
Hallesche	15,18	198	396	594	<b>1.980</b>
Nürnberger	15,06	189	378	567	<b>1.890</b>
Central	15,00	189	377	566	<b>1.887</b>
Münchener Verein	15,00	179	359	538	<b>1.793</b>
Alte Oldenburger	15,00	170	341	511	<b>1.704</b>
Provinzial	15,00	170	341	511	<b>1.704</b>
BK	15,12	336	336	672	<b>1.680</b>
UKV	15,12	336	336	672	<b>1.680</b>
HanseMerkur	15,00	402	402	804	<b>1.607</b>
DKV	15,00	152	303	455	<b>1.515</b>
Allianz	15,94	144	432	864	<b>1.440</b>
Deutscher Ring	15,00	138	415	968	<b>1.383</b>
Signal Iduna	15,00	138	415	968	<b>1.382</b>
Deutsche Familienversicherung (VPV)	15,00	135	405	943	<b>1.346</b>
Barmenia	15,00	130	391	783	<b>1.304</b>
SDK	15,10	128	256	384	<b>1.280</b>
ERGO Direkt	15,00	122	244	366	<b>1.220</b>
HUK-Coburg	15,00	111	332	664	<b>1.107</b>
Pax- Familienfürsorge	15,00	108	323	645	<b>1.075</b>
LVM	15,40	210	315	630	<b>1.050</b>
Debeka	15,00	182	318	636	<b>909</b>
AXA	15,12	84	252	588	<b>840</b>
<b>Quelle: LUX KVpro.de Stand 12.06.2013</b>					

Versorgungsniveau Pflege für 20-Jährige				
Erstattung Pflege-Bahr+ SPV oder PPV	PS3	PS2	PS1	PS0
Soziale oder private Pflegepflichtversicherung	1.550	1.279	450	100
Pflege-Bahr: Produkt Hallesche	1.980	594	396	198
<b>Versorgung</b>	<b>3.550</b>	<b>1.873</b>	<b>846</b>	<b>298</b>

In wie weit diese Erstattungen ausreichend sind, hängt vom jeweiligen Anspruch und weiterem verwertbaren Vermögen des Verbrauchers ab. Tendenziell sind die Erstattungen in PS 3 derzeit ausreichend, in PS 2 jedoch eher knapp. Erstattungen in PS 1 und PS 0 sind nach heutigem Kenntnisstand nicht ausreichend.

Pflege-Bahr-solo- für 30-Jährige –PS3 (Pflegestufe 3) absteigend					
Versicherer	Beitrag	PS 0	PS 1	PS 2	PS 3
Central	15,00	146	292	438	<b>1.459</b>
Hallesche	15,12	126	252	378	<b>1.260</b>
Nürnberger	15,12	126	252	378	<b>1.260</b>
Münchener Verein	15,00	123	247	370	<b>1.233</b>
BK	15,20	240	240	480	<b>1.200</b>
UKV	15,20	240	240	480	<b>1.200</b>
Alte Oldenburger	15,00	118	237	355	<b>1.184</b>
Provinzial	15,00	118	237	355	<b>1.184</b>
HanseMerkur	15,00	274	274	549	<b>1.098</b>
ERGO Direkt	15,00	103	207	310	<b>1.034</b>
SDK	15,00	100	200	300	<b>1.000</b>
Allianz	15,84	96	288	576	<b>960</b>
Signal Iduna	15,00	93	280	653	<b>933</b>
Deutscher Ring	15,00	93	280	652	<b>932</b>
DKV	15,00	91	181	272	<b>905</b>
Deutsche Familienversicherung (VPV)	15,00	90	268	624	<b>890</b>
Barmenia	15,00	86	259	517	<b>862</b>
HUK-Coburg	15,00	82	245	489	<b>815</b>
Pax-Familienfürsorge	15,00	80	239	479	<b>798</b>
LVM	15,52	156	234	468	<b>780</b>
Debeka	15,00	138	242	484	<b>691</b>
AXA	15,14	67	201	469	<b>670</b>
<b>Quelle: LUX KVpro.de Stand 12.06.2013</b>					

Versorgungsniveau Pflege für 30-Jährige				
Erstattung Pflege-Bahr+ SPV oder PPV	PS3	PS2	PS1	PS0
Soziale oder private Pflegepflichtversicherung	1.550	1.279	450	100
Pflege-Bahr: Produkt Central	1.459	438	292	146
<b>Versorgung</b>	<b>3.009</b>	<b>1.717</b>	<b>742</b>	<b>246</b>

In wie weit diese Erstattungen ausreichend sind, hängt vom jeweiligen Anspruch und weiterem verwertbaren Vermögen des Verbrauchers ab. Tendenziell sind die Erstattungen in PS 3 derzeit knapp ausreichend, in PS 2 jedoch eher knapp. Erstattungen in PS 1 und PS 0 sind nach heutigem Kenntnisstand nicht ausreichend.

Pflege-Bahr solo - für 40-Jährige - PS3 (Pflegestufe 3) absteigend					
Versicherer	Beitrag	PS 0	PS 1	PS 2	PS 3
Central	15,00	96	191	287	<b>955</b>
Nürnberger	15,01	84	168	252	<b>840</b>
Münchener Verein	15,00	84	167	251	<b>836</b>
BK	15,39	162	162	324	<b>810</b>
UKV	15,39	162	162	324	<b>810</b>
Hallesche	15,12	81	162	243	<b>810</b>
Alte Oldenburger	15,00	80	160	239	<b>798</b>
Provinzial	15,00	80	160	239	<b>798</b>
ERGO Direkt	15,00	78	156	234	<b>781</b>
SDK	15,10	74	148	222	<b>740</b>
HanseMercur	15,00	181	181	363	<b>726</b>
Allianz	16,19	66	198	396	<b>660</b>
Deutscher Ring	15,00	51	184	428	<b>612</b>
Signal Iduna	15,00	61	184	428	<b>612</b>
Debeka	17,52	120	210	420	<b>600</b>
Deutsche Familienversicherung (VPV)	15,32	60	180	420	<b>600</b>
AXA	18,00	60	180	420	<b>600</b>
LVM	16,54	120	180	360	<b>600</b>
HUK-Coburg	15,33	60	180	360	<b>600</b>
Barmenia	15,54	60	180	360	<b>600</b>
Pax-Familienfürsorge	15,56	60	180	360	<b>600</b>
DKV	15,42	60	120	180	<b>600</b>
<b>Quelle: LUX KVpro.de Stand 12.06.2013</b>					

Versorgungsniveau Pflege für 40-Jährige				
Erstattung Pflege-Bahr+ SPV oder PPV	PS3	PS2	PS1	PS0
Soziale oder private Pflegepflichtversicherung	1.550	1.279	450	100
Pflege-Bahr: Produkt Central	955	287	191	96
<b>Versorgung</b>	<b>2.505</b>	<b>1.566</b>	<b>641</b>	<b>196</b>

In wie weit diese Erstattungen ausreichend sind, hängt vom jeweiligen Anspruch und weiterem verwertbaren Vermögen des Verbrauchers ab. Tendenziell sind die Erstattungen in PS 3 eher grenzwertig, in PS 2 schon knapp. Erstattungen in PS 1 und PS 0 sind nach heutigem Kenntnisstand nicht ausreichend.

Pflege-Bahr solo - für 50-Jährige - PS3 (Pflegestufe 3) absteigend					
Versicherer	Beitrag	PS 0	PS 1	PS 2	PS 3
Münchener Verein	17,95	66	132	198	<b>660</b>
Central	15,00	61	121	182	<b>607</b>
Debeka	24,60	120	210	420	<b>600</b>
Deutscher Ring	22,91	60	180	420	<b>600</b>
Signal Iduna	22,91	60	180	420	<b>600</b>
Deutsche Familienversicherung (VPV)	23,62	60	180	420	<b>600</b>
AXA	25,44	60	180	420	<b>600</b>
LVM	23,98	120	180	360	<b>600</b>
Allianz	22,16	60	180	360	<b>600</b>
HUK-Coburg	22,22	60	180	360	<b>600</b>
Pax-Familienfürsorge	22,45	60	180	360	<b>600</b>
Barmenia	23,70	60	180	360	<b>600</b>
HanseMerkur	19,40	150	150	300	<b>600</b>
BK	17,20	120	120	240	<b>600</b>
UKV	17,20	120	120	240	<b>600</b>
Nürnbergger	16,32	60	120	180	<b>600</b>
ERGO Direkt	16,50	60	120	180	<b>600</b>
Alte Oldenburger	17,08	60	120	180	<b>600</b>
Provinzial	17,08	60	120	180	<b>600</b>
Hallesche	17,20	60	120	180	<b>600</b>
SDK	17,52	60	120	180	<b>600</b>
DKV	23,44	60	120	180	<b>600</b>
<b>Quelle: LUX KVpro.de Stand 12.06.2013</b>					

Versorgungsniveau Pflege für 50-Jährige				
Erstattung Pflege-Bahr+ SPV oder PPV	PS3	PS2	PS1	PS0
Soziale oder private Pflegepflichtversicherung	1.550	1.279	450	100
Pflege-Bahr: Produkt Debeka	600	420	210	120
<b>Versorgung</b>	<b>2.150</b>	<b>1.699</b>	<b>660</b>	<b>220</b>

Nach PS3 wäre der Münchener Verein mit 660 Euro in PS 3 vorne. Für 6,65 Euro mehr hätte die Debeka bessere Leistungen in PS 2, PS 1 und PS 0. In wie weit diese Erstattungen ausreichend sind, hängt vom jeweiligen Anspruch und weiterem verwertbaren Vermögen des Verbrauchers ab. Nach heutigem Stand muss der Verbraucher eigenes verwertbares Vermögen einsetzen, bzw. es greift die Haftung der Verwandten in gerader Linie. Die Altersversorgung muss passen oder die Lücke durch ein zusätzliches Pfl egetagegeld geschlossen werden.



Pflege-Bahr solo - für 60-Jährige – PS3 (Pfleigestufe 3) absteigend					
Versicherer	Beitrag	PS 0	PS 1	PS 2	PS 3
Münchener Verein	28,71	66	132	198	<b>660</b>
Debeka	36,60	120	210	420	<b>600</b>
Deutscher Ring	37,26	60	180	420	<b>600</b>
Signal Iduna	37,26	60	180	420	<b>600</b>
Deutsche Familienversicherung (VPV)	37,82	60	180	420	<b>600</b>
AXA	38,64	60	180	420	<b>600</b>
LVM	36,98	120	180	360	<b>600</b>
HUK-Coburg	34,04	60	180	360	<b>600</b>
Pax-Familienfürsorge	34,28	60	180	360	<b>600</b>
Allianz	35,14	60	180	360	<b>600</b>
Barmenia	37,56	60	180	360	<b>600</b>
HanseMerkur	32,80	150	150	300	<b>600</b>
BK	27,40	120	120	240	<b>600</b>
UKV	27,40	120	120	240	<b>600</b>
Central	24,06	60	120	180	<b>600</b>
Nürnberger	26,20	60	120	180	<b>600</b>
ERGO Direkt	26,22	60	120	180	<b>600</b>
SDK	26,70	60	120	180	<b>600</b>
AOL	27,08	60	120	180	<b>600</b>
Provinzial	27,08	60	120	180	<b>600</b>
Hallesche	27,80	60	120	180	<b>600</b>
DKV	35,98	60	120	180	<b>600</b>
<b>Quelle: LUX KVpro.de Stand 12.06.2013</b>					

Versorgungsniveau Pflege für 60-Jährige				
Erstattung Pflege-Bahr+ SPV oder PPV	PS3	PS2	PS1	PS0
Soziale oder private Pflegepflichtversicherung	1.550	1.279	450	100
Pflege-Bahr: Produkt Debeka	600	420	210	120
<b>Versorgung</b>	<b>2.150</b>	<b>1.699</b>	<b>660</b>	<b>220</b>

Nach PS 3 wäre für 60-Jährige der Münchener Verein vorne. Für 7,89 Euro mehr hätte die Debeka bessere Leistungen in PS 2, PS 1 und PS 0. In wie weit diese Erstattungen ausreichend sind, hängt vom jeweiligen Anspruch und weiterem verwertbaren Vermögen des Verbrauchers ab. Nach heutigem Stand muss der Verbraucher eigenes verwertbares Vermögen einsetzen bzw. es greift die Haftung der Verwandten in gerader Linie. Die Altersversorgung muss passen oder die Lücke durch ein zusätzliches Pflagegeld geschlossen werden.



### **Pflege-Bahr im Fokus von Medien und Verbraucherschützern**

Ideologisch geprägtes Wahlkampfgetöse und leider auch in manchen Fällen unsachliche Berichterstattung sorgen derzeit dafür, dass das Thema „Pflege-Bahr“ – wenn überhaupt – nur in negativem Zusammenhang wahrgenommen wird. Rational und fachlich lässt es sich z. B. nicht erklären und nachvollziehen, warum eine Vertreterin der Verbraucherzentrale Hamburg für Ihre „Empfehlung“ – Anlage mittels Sparbuch sei die bessere Art der Pflegevorsorge als Pflege-Bahr – ein ungeprüftes, breites Forum in der Öffentlichkeit findet. Auch die vielen weiteren Aussagen von (manchmal auch selbsternannten) Verbraucherschützern sorgen meistens nicht für sachlich, fachlich fundierte, verbraucherorientierte Aufklärung. Im Gegenteil: Die Zielgruppe und Leserschaft „Verbraucher“ wird buchstäblich im Regen stehen gelassen!

### **Ein kleiner Exkurs: Anlage mittels Sparbuch – mal nachgerechnet!**

Ein 30-Jähriger „kauft“ einen Pflege-Bahr solo. Er kann dann nicht 15 Euro anlegen – entgegen irriger Annahmen – sondern nur 10 Euro, denn 5 Euro bekommt der Verbraucher nur dann vom Staat, wenn er einen Pflege-Bahr abschließt. Der Verbraucher wird mit 75 Jahren zum Pflegefall in PS 3.

Laut Empfehlung der Hamburger Expertin hätte der Verbraucher einen Betrag von 6.814 Euro angespart (10 Euro x 12 Monate x 45 Jahre mit 1% verzinst. Bei 3% wäre es eine Summe von 11.307 Euro. Ohne Steuern auf Zinserträge gerechnet). Für jeden nachzuvollziehen und nachzurechnen z.B. bei: <http://www.zinsen-berechnen.de>. In den Pflege-Bahr hätte der 30-jährige Verbraucher 4.800 Euro eigenes Geld investiert und bekäme zum Beispiel bei der Central 1.495 Euro Leistung in Pflegestufe 3.

Vergleicht man nun die möglichen „Erstattungen“ würde das bedeuten, dass der Verbraucher im ersten Fall 6.814 Euro Sparbuch geteilt durch 1.495 Euro Leistung der Central 4,6 Monate für sein Pflegeheim zur Verfügung hat und im zweiten Fall 11.307 Euro Sparbuch geteilt durch 1.495 Euro Leistung der Central 7,5 Monate für sein Pflegeheim zur Verfügung hat.

Bei einem 60-jährigen ergibt die Empfehlung der Hamburger Verbraucherschützerin bei einer Anlage auf das Sparbuch ein Kapital von 1.942 Euro bei 1% Zinsertrag bzw. 2.268 Euro bei 3 % Zinsertrag. Verglichen mit der Leistung des Pflege-Bahr des Münchener Vereins von 660 Euro reichen diese Mittel zur Finanzierung des Pflegeheims für 2,9 Monate bzw. 3,4 Monate.

Der 60-jährige hätte 5.168 Euro in den Pflege-Bahr beim Münchener Verein als Beitrag eingezahlt und bekommt im Leistungsfall 660 Euro. Die eingezahlten Beiträge geteilt durch die Leistung ergibt 8,6 Monate zur Verfügung für sein Pflegeheim in Stufe 3. Noch völlig unberücksichtigt sind die Erstattungen des Pflege-Bahr in den Pflegestufen 0, 1 und 2.

Doch was für den Fall, der Pflegebedürftige lebt tatsächlich länger? Die Leistung aus dem Pflege-Bahr erhält der Verbraucher bis zu seinem Tode. Das Sparbuch wäre nur dann die bessere Alternative, wenn der Leistungsfall beim Verbraucher nie eintritt oder er Millionär ist.

Einziger Trost und Hoffnung für uns alle: Nicht alle Verbraucherzentralen und Verbraucherschützer beraten und empfehlen auf diese Art und Weise!

### **Fazit**

Der Pflege-Bahr alleine betrachtet ist und soll kein „Vollkasko“-Schutz in allen Pflegestufen sein. Er kann in Verbindung mit den Leistungen der Pflegepflichtversicherung und beizeitigem Einstieg für junge Menschen sehr wohl „Vollkasko“-Niveau für PS 3 erreichen. Insoweit ist hier sachliche, fachliche und objektive Aufklärung – auch in den Medien – wichtig. Denn verglichen mit einer alternativen reinen Pflegerente ist es durchaus möglich, beides zu bekommen: Pflegeabsicherung und einen Einstieg in die Altersvorsorge.

Eines ist klar: Ohne Pflege-Bahr wäre die Versorgungssituation im Pflegefall noch schlechter. Der Staat kann (und möchte) die Pflegekosten für seine Bürger nicht finanzieren. Eigenvorsorge ist hier angebracht, wenn man im Pflegefall nicht nur auf das staatliche Niveau angewiesen sein will, sondern selbstbestimmt und in Würde altern möchte.

Deshalb: Clever und vorausschauend agieren ist angesagt und bietet Chancen – auch für den Vertrieb. KVpro.de unterstützt Sie dabei!

### **Kontakt:**

KVpro.de GmbH  
Gerd Güssler  
Wentzingerstraße 23  
79106 Freiburg i. Br.  
Tel.: 0761 / 120 410 – 50  
Fax: 0761 / 120 410 – 99  
E-Mail: [Presse@KVpro.de](mailto:Presse@KVpro.de)  
Internet: [www.KVpro.de](http://www.KVpro.de)

### **Über KVpro.de**

KVpro.de ist einer der renommiertesten Informationsdienstleister rund um den deutschen Krankenversicherungsmarkt. Als unabhängiger Marktbeobachter sammelt und analysiert KVpro.de seit 2001 die Tarif- und Versicherungsbedingungen privater und gesetzlicher Krankenkassen und stellt diese Informationen verschiedenen Anwendern zur Verfügung. Hauptzielgruppe sind Berater, Vertriebsgesellschaften und Versicherungsunternehmen. Diese nutzen den Datenpool auch für interne Auswertungen, etwa Wettbewerbsvergleiche und Produktanalysen. Ein weiteres Kundensegment bilden Verbraucher und Medien, die an den Ergebnissen der Leistungsvergleiche interessiert sind bzw. darüber berichten.